

004c1d38-1

Michael Koch

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> 004c1d38-1		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY	Michael Koch	August 4, 2022	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	004c1d38-1	1
1.1	HD-Player.guide	1
1.2	Konzept	2
1.3	Recht&Haftung	2
1.4	Verteilung	3
1.5	Voraussetzung	3
1.6	Installation	4
1.7	Programmstart	4
1.8	Oberfläche	5
1.9	Programmfehler	7
1.10	Kontakt	7

Chapter 1

004c1d38-1

1.1 HD-Player.guide

HD-Player 2.0 - ein Sampleabspieler von Festplatte

Copyright © 1996 Michael Koch, alle Rechte vorbehalten

Konzept~~~~~

ein kurzer Überblick über das Programm

Recht~&~Haftung

und was dazu zu sagen ist

Verteilung~~~~~

das ist zu beachten

Voraussetzungen

an Hard und Software

Installation~~~

was wohin kopiert werden muß

Programmstart~~

CLI und WB-Argumente

Oberfläche~~~~~

Bedienung des Players

Programmfehler~

Programmfehler und wie man sie meldet

Kontakt~~~~~

Briefe an den Author

1.2 Konzept

Das Konzept

Einführung

HD-Player ist ein Programm, das Samples direkt von der Festplatte oder einem anderen Medium, abspielt. Die Sampledaten werden dabei in das Chipram des Amiga geschrieben und von dort über die Soundkanäle abgespielt.

Ursprünglich ist das Programm für alle die Leute gedacht, die über genügend freie Plattenkapazität verfügen aber noch kein CD-ROM besitzen. Mit ein paar gut gesampelte Musikstücken läßt sich ein kleiner CD-Player simulieren.

Unterstützt werden folgende Sampleformate:

- IFF-8SVX mono / stereo
- IFF-8SVX compressed mono / stereo (Fibonacci Delta)
- WAV 8-bit mono / stereo

Formatumwandlungen und Komprimierung nach Fibonacci Delta können beispielsweise mit dem Programm SAMPack "The Sample Compressor" von Dirk Jesse durchgeführt werden. Programm im Aminet erhältlich!

Samplerate und Datenmenge

Da die Samples über die internen Soundkanäle des Amiga abgespielt werden sind Samplefrequenzen bis ca. 28800 kHz zulässig. Das Programm führt aber keine Prüfung der Samplerate durch, so daß sich Samples mit zu hoher Samplerate sich recht komisch anhören dürften. Allgemein kann man sagen, daß eine hohe Samplerate eine bessere Klangqualität erzeugt. Da bei sehr geringen Sampleraten sich der Klang blechern und sehr vergrießknadelt anhört, wird ein bis zu dreifaches lineares Oversampling eingefügt. Damit ist eine geringfügige Klangverbesserung zu erzielen.

Die Datenmenge bei einem Musikstück von ca. 4 Minuten im IFF-8SVX-Format Mono belaufen sich bei 28000kHz Samplingfrequenz auf ungefähr 12MByte. Die Fibonacci Delta Kompression kürzt die Daten auf 50%, also noch 6MByte. Ein Qualitätsverlust bei dieser Samplingfrequenz ist dabei kaum hörbar.

1.3 Recht&Haftung

Urheberrecht und Haftung

Das Urheberrecht für diese Software liegt bei ihrem Entwickler. Das bedeutet: du darfst Programm(e) und Dokumentation NICHT ÄNDERN. Insbesondere darfst du die Dokumentation oder diesen Text NICHT ENTFERNEN.

Du darfst diese Software und alle ihre Teile, einschließlich aller Schriftarten, Bilder oder Samples, NICHT für irgend einen anderen Zweck als den in der zugehörigen Dokumentation beschriebenen benutzen. Falls der Entwickler nicht die Quell-Dateien mitgeliefert hat, darfst du KEINEN TEIL dieses Paketes dekompileieren.

Durch die Benutzung dieses Produktes akzeptierst du die VOLLE Verantwortung für alle Schäden, die durch seine Benutzung oder das Unvermögen seiner Benutzung auftreten können. Der Entwickler dieser Software kann NICHT verantwortlich gemacht werden.

1.4 Verteilung

Verteilung

Dieses Paket ist MAILWARE. Das bedeutet: Das Kopieren oder die Weitergabe dieser Software muß nicht bezahlt werden. Du hast das Recht, dieses Produkt 30 Tage lang zu testen. Falls es dir gefällt und du es regelmäßig benutzt, mußt du den Entwicklern eine E-Mail oder POSTKARTE schicken. Du darfst diese Software weiterverteilen, solange du diese Punkte erfüllst:

1. Jede Weitergabe muß alle Dateien in diesem Archiv umfassen, ohne irgendwelche Änderungen. Du darfst KEINE Dateien zu diesem Archiv hinzufügen.
2. Dieses Paket darf frei weitergegeben werden über Mailboxen, InterNet/UseNet, Software-Bibliotheken wie die von Fred Fish und Aminet CD-ROM's und andere ähnliche elektronische Kanäle.
3. Disketten-Magazine und Dienstleister, die Zusatzgebühren für Dateiübertragung erheben, dürfen es NICHT ohne schriftliche Erlaubnis der Entwickler verteilen!

1.5 Voraussetzung

Voraussetzungen

Um HD-Player zu benutzen wird ein funktionstüchtiger Amiga mit OS 2.04 oder höher benötigt. Wie dem

Konzept

zu entnehmen, ist eine

Festplatte zum abspielen der Samples von Vorteil. Man kann die Samples auch von Diskette oder anderen Laufwerken abspielen. Wenn

die Datenübertragungsraten vom Laufwerk zu langsam sind, dann verschluckt sich der Player beim abspielen des Stückes.

Für die Benutzung der Fibonacci Delta Kompression (womöglich noch mit Oversampling) ist ein 68020 oder besser zu empfehlen.

1.6 Installation

Installation

Das Programm, alle Texte und die Dokumentation können in eine beliebige Schublade kopiert werden. Da die Oberfläche den Font XEN benötigt, sollten Sie diesen in das Verzeichnis `sys:Fonts` kopieren.

Wenn Sie von der Workbench aus starten, dann kontrollieren Sie gegebenenfalls die Tooltypeseinträge.

1.7 Programmstart

Programmstart

CLI-Start

Bei der Benutzung der Shell stehen folgende Argumente zur Verfügung:

-VLxx	Lautstärke links xx=(0...64)	voreingestellt: 64
-VRxx	Lautstärke rechts xx=(0...64)	voreingestellt: 64
-RND	Zufallsabspiel	voreingestellt: aus
-RS	letztes Stück wiederholen	voreingestellt: aus
-RA	alles wiederholen	voreingestellt: aus
-F	Filter einschalten	voreingestellt: aus
-W	Wide-Funktion an	voreingestellt: aus
-M	Monowiedergabe	voreingestellt: aus
-H	Fenster verbergen	voreingestellt: aus
-N	CLI-Text verbergen	voreingestellt: aus

Alle aufgeführten Argumente sind optional.

Nach der Eingabe der Argumente folgt der Samplename mit Pathangabe oder eine #?.cd Datei mit einer Titelsammlung. Wurde keine Datei angegeben erfolgt die Auswahl über einen ASL-Requester.

Die Eingabe eines ? als Agrument läßt einen Hilfetext erscheinen.

Workbenchstart

Folgende Tooltypes stehen zur Verfügung:

DefaultDir=Sys:	Verzeichnis für ASL-Requester
File=Song.cd	Abspielfdatei (Sample oder #?.cd)
Wide	schaltet Wide-Funktion an
Mono	schaltet Monowiedergabe an
Random	schaltet Zufallsabspiel ein
Vol_Left=64	setzt Lautstärke des linken Kanals
Vol_Right=64	setzt Lautstärke des rechten Kanals
Repeat_Song	schaltet Wiederholung des Stückes ein
Repeat_All	schaltet Wiederholung aller Stücke ein
Filter	schaltet Filter ein
Hide_Win	verhindert das öffnen des Fensters
WinX=0	öffnen das Fenster an dieser X-Position
WinY=359	öffnen das Fenster an dieser Y-Position
CX_PopKey=control alt p	bezeichnet den Hotkey

Eine fehlende File = ... -Angabe läßt wieder den ASL-Requester erscheinen.

1.8 Oberfläche

Oberfläche

Schalter

```
> (PLAY) aktiviert das Abspielen des Stückes
[] (STOP) beendet das Abspielen des Stückes
|| (PAUSE) unterbricht das Abspielen des Stückes
>>| (NEXT) spielt nächstes Stück
|<< (PRE) spielt vorheriges Stück
```

Wide Dieser Schalter erscheint nur bei Monosamples. Er aktiviert eine Art Basisverbreiterung, so daß sich Monosamples ein wenig interessanter anhören. Ein nochmaliges betätigen schaltet die Funktion wieder ab, wobei die Soundkanäle neu gestartet werden müssen. Man sollte diese Funktion nur an Stereoanlagen benutzen, da sich beim nachträglichen Mischen der Abspielkanäle der Klang wesentlich verschlechtert.

Dieser Schalter war der Grund, warum dieses Programm überhaupt entstand.

Stereo Dieser Schalter erscheint nur bei Stereosamples. Er schaltet zwischen Mono und Stereowiedergabe um.

Filter (De)Aktiviert den Hardwarefilter.

Repeat Schaltet im wechsel zwischen Keiner Wiederholung, Wiederholung des letzten Stückes und der Wiederholung aller Stücke um.

Random (De)Aktiviert die zufällige Auswahl von Stücken.

Open Öffnet einen ASL-Requester zu laden von Samplen oder #?.cd Datei.

geschlossen ohne das der HD-Player entfernt wird. Er ist als Commodity in Exchange zu finden und kann über den HotKey wieder zur Anzeige gebracht werden.

Menu

Hide Window gleiche Finktion wie Close-Window-Gadget.
Quit Player entfernt HD-Player vom System.

1.9 Programmfehler

Programmfehler

Leider gibt es in dem Programm noch Fehler ohne Ende. So erzeugt unverhergesehener Speichemangel unter Umständen ein Systemabsturz.

Das interne Messagesystem bleibt ab und an mal klemmen, so daß es einfach nicht weitergeht. (Weiß der Geier wieso!)

Ich bin mir sicher, da gibt es noch unmengen von Fehlern...

Sollte großes Interesse an dem Programm bestehen, dann gibt es demnächst eine verbesserte und fehlerfreie Version.

1.10 Kontakt

Kontakt

Für Kommentare, Hinweise, Fehlerreporte und Verbesserungsvorschläge schreibt bitte an:

E-Mail: koch@rmhs2.urz.tu-dresden.de

oder per Post:

Michael Koch
Gutenbergstraße 30
02826 Görlitz
GERMANY